

N^o C
280

4740.



N. n. 280.

H. Lammigk v. Akenleben in Exleben



Trauer =

MUSIC

Vor der

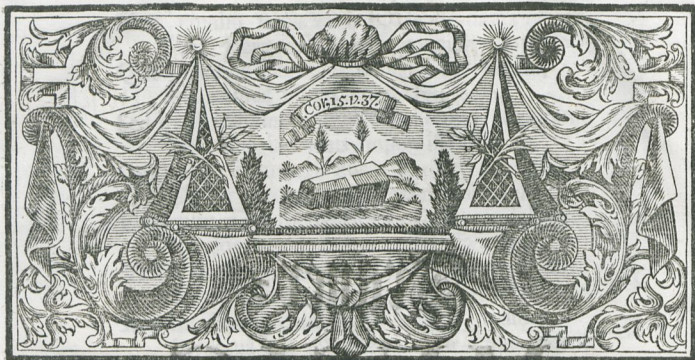
Leichen = Predigt.

B E R L I N,

Gedruckt bey Carl. Gottfr. Möller, Königl. Preuß. privil. Buchdrucker.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, including the words "Handwritten text" and "Handwritten text".

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Choral. I.

Wie selig seyd ihr doch ihr Frommen,
 Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen,
 Ihr seyd entgangen
 Aller Noth, die uns noch hält gefangen.

ARIA

Antwort der Seligen.

I.

Ich bin nun ganz entnommen
 Mit so viel tausend Frommen
 Dem Jammer dieser Erden,
 Und sündlichen Beschwerden,
 Mein Erbtheil ist bey Gott;
 Ich weiß von keiner Noth.
 Ich trage schon
 Die Ehren-Krohn,
 Und habe empfangen,
 Was ihr noch müßt verlangen.

Choral.

Choral, v. 2.

Ihr Christus wischet ab Euch alle Thränen,
Habt das schon, wornach wir uns erst sehnen,
Euch wird gesungen,
Was durch keines Ohr allhier gedrungen.

ARIA.

Antwort:

Ich weiß von keinen Thränen,
Von keiner Angst und Stehnen,
Von keiner Noth und Plagen,
Ich höre hier kein Klagen
Mein Auge wird ergetzt,
Mein Ohr in Lust gesetzt,
Nach allem Leid
Hab ich nun Freud;

Ich habe empfangen,
Was ihr noch müßt verlangen.

Choral. 3.

Komm, o Christe, komm uns auszuspannen,
Löß' uns auf; und führe uns bald von dannen;
Bey dir o Sonne,
Ist der Frommen Seelen Freud und Wonnen.

ARIA.

v. 3. Antwort.

Ihr, Herr, sey Lob gesungen
Weil mir es ist gelungen,
Wer feste an dich gläubet,
Und dir nur treu verbleibet,

Der

Der drückt die Augen zu
Und kömmet zu der Ruh,
An diesen Ort,
Da fort und fort
Nur Freude empfangen,
Die hieher stets verlangen.

Choral en Tutti.

So fahr ich hin zu Jesu Christ,
Mein' Arm' thu ich ausstrecken,
So schlaff ich ein
Und ruhe fein
Kein Mensch kan mich aufwecken,
Denn Jesus Christus Gottes Sohn,
Der wird die Himmels-Thür aufthun,
Mich führ'n zum ew'gen Leben.

CANTATA

Chorus

Con 2. Flaut dots:

Sie süß ist doch der Tod,
Er endet alle Noth,
Und bringet uns zu GOTT.

ARIA.

v. 1.

Ich habe Lust
Aus dieser Welt zuscheiden,
Es fühlt schon meine Brust
Den Vorschmack jener Freuden:

Wenn

Wenn wird mir doch der Himmel aufgethan,
Daß ich bey **IE**su seyn, und mit ihm Leben kan.

v. 2.

Was ist die Welt?
Ein Marter-Haus der Frommen,
Das uns gefangen hält,
Und läßt uns nie zum Frieden kommen:
Mein Leben stirbt im Tode täglich hin,
Und eher leb' ich nicht, bis ich gestorben bin.

v. 3.

Ich Eitelkeit
Mag viele nur bethören;
Mein Geist ist schon bereit
Der Welt den Rücken zuzukehren,
Und wartet nur, bis **G**ott ein Ende macht;
So fahr ich freudig hin, und sage: Gute Nacht!

v. 4.

Ich schließ dich auf
Du Paradies der Seelen;
Mein müder Lebens-Lauff
Will jetzt das Himmels-Zelt erwählen:
Denn **IE**sus rufft: Geh nun zur Freuden ein,
Ich will dein Licht, dein Schatz, dein ewig' Erb-
guth seyn.

Da Capo:

Ich süß ist doch der Tod,
Er endet alle Noth,
Und bringet uns zu **G**OTT.

B

Can-

CANTATA

Nach der

Leichen = Predigt.

ex Esaia Cap. XII. v. 1

Ich dancke dir Herr, daß du zornig
bist gewesen über mich ꝛc.

Allhier wird eingerückt die Aria con 2. Flaut dous:

Straff mich nicht in deinem Zorn,
Höchster Gott, ach! schone,
Ach! laß mich nicht seyn verlohren,
Nach Verdienst nicht lohne!
Hat die Sünd
Dich entzünd,
Lösch ab in dem Lamme
Deines Grimmes Flamme!

Der Text continuiret bis an die Worte:

und tröstest mich.

ARIA.

Gott, tröstest du, was ängst und quäl ich mich,
Du wirst mich nimmer lassen.

Sey Seele still, tritt alles wider dich,

En; Gott kan dich nicht lassen.

Es geh auch immer, wie es will,
nur still!

Gott tröstet dich.

v. 2.
Gott tröstet dich, laß nur dein Trauren seyn,
Es dient zu deinem Frommen;
Auf Regen folgt doch endlich Sonnenschein,
Gott wird gewißlich kommen,
Daß du zulezt wirst rühmen dies
gewiß.

Gott tröstet dich.

v. 3.
Ihr selben Zeit so wirst du sagen:
Herr, dir danck ich mit Herz und Mund,
Daß du zwar zornig in den Plagen
Gewesen bist, doch auch zur Stund'
Dein Zorn sich ganz gewendet hat
in Gnad,
Und tröstest mich.

Diät. parallel. Psalm. 30. v. 6.

Des **H**errn Dorn währet einen Augenblick, und
er hat Lust zum Leben; den Abendlang währet
das Weinen, aber des Morgens die Freude:

Schlusß: Choral.

Gneu dich sehr, o meine Seele,
Und vergiß all Noth und Quaal,
Weil dich nun Christus, dein Herr,
Rufft aus diesem Jammer-Thal;
Seine Freud' und Herrlichkeit
Solt du sehn' in Ewigkeit,
Mit den Engeln jubiliren
In Ewigkeit triumphiren.

verte

Zum Beschluß ist musiciret worden:

Aus dem 4ten Psalm, v. 9.

Ich liege und schlafe gang mit Frieden;
Denn allein du, **HERR**, hilffest mir, daß
ich sicher wohne.

Choral.

Aus dem Liede:

Lasset ab ihr meine Lieben, lasset zc.

v. 9.

Wenn ich will Euch dem befehlen,
Der sich euren Vater nennt,
Der die Thränen pflegt zuzählen,
Dem sein Herz vor Liebe brennt,
Der wird Euch in Euren Leid
Trösten, und zu seiner Zeit,
In den Ort, da ich bin, führen,
Und mit ew'ger Klarheit zieren.

v. 10.

Da wird uns der Tod nicht scheiden,
Der uns jetzt geschieden hat;
Gott selbst wird uns alsdann weyden,
Und erfreu'n in seiner Stadt:
Ewig, ewig werden wir,
In dem Paradies allhier,
Mit einander jubiliren
Und ein englisch Leben führen.

† † †

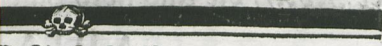






Grauer =
MUSIC
 Vor der
 n = Predigt.

S N & F N,
 Köllner, Königl. Preuß. privil. Buchdrucker.



[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the page, including words like 'und die noch nicht verstanden', 'das habe empfunden', 'sein Erbteil in dem', 'ein Ganner nicht', 'der die nun ganz', 'sein so viel', 'und händchen', 'die weis von', 'die harte', 'die harte', 'und die noch nicht verstanden']

